

UNSER KOFI IN KUMASI / GHANA

November 2018 – Anfang Februar 2019



Liebe Freunde und Unterstützer von Kofi,

wenn auch schon recht spät im Jahr möchte ich doch nicht verpassen, Euch von ganzem Herzen ein gutes, glückliches und vor allem gesundes **2019** zu wünschen und abermals ein RIESENGroßes „Danke“ dafür auszusprechen, dass Ihr Kofi weiterhin treu bleibt und ihn unterstützt.

Es gibt wiederum eine ganze Menge aus Ghana zu berichten. Aber lasst mich zunächst über das Treffen mit Herrn Fosu berichten, der im Rahmen einer geschäftlichen Europareise im November mit Anke Luckja nach Herford kam. Tony Fosu ist der CEO von Sinapi Aba Trust, dem Partner von Opportunity International in Ghana, der das Ausbildungsprogramm vor Ort leitet und unterstützt. Wir haben uns sehr gefreut, Tony Fosu kennenlernen zu dürfen und Gelegenheit gehabt zu haben von Kofi zu erzählen, Fragen zu stellen und über seine Zukunft zu sprechen. Tony ist ein sehr aufgeschlossener Mann mit umfangreichem Wissen und einem großen Herzen. Er hat mehr als eintausend Mitarbeiter und unter anderem ermöglicht seine Bank vielen armen Menschen durch die Vergabe von Kleinkrediten eine Zukunft. Tony zeigte großes Interesse an Kofi's Geschichte und war sehr beeindruckt, dass eine Gruppe hilfsbereiter Menschen aus Deutschland ihm eine Ausbildung in seiner Heimat ermöglicht. Spontan erklärte er sich bereit, ein Auge auf Kofi zu werfen und ihm als Mentor mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mittlerweile hat Herr Fosu „unseren Kofi“ in sein Büro eingeladen und lange Gespräche mit ihm geführt, worüber wir uns sehr freuen und wofür wir ihm sehr dankbar sind.



Mit einem alkoholfreien Herforder wurde auf Kofi's Zukunft angestossen! Dann fuhren Tony und Anke mit der Bahn zurück nach Köln. Zu unserer großen Freude überraschte uns Tony Fosu mit dem Metallschild, das Kofi für uns in mühsamer Kleinarbeit fertiggestellt hat. Es ziert jetzt unsere Hauswand!



Eine weitere, unerwartete und große Hilfe kam Kofi vom DRK Herford zu: In Anerkennung seiner zweijährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kleiderkammer und beim Spielmobil wurde ihm Geld für den Führerschein zur Verfügung gestellt! Kofi war sehr gerührt, als wir ihm dieses mitteilten konnten

und hat sofort mit der Theorie und den Fahrstunden begonnen. Nach anfänglichen großen Schwierigkeiten beim Schalten macht ihm das Fahren mittlerweile riesigen Spass und er ist am **11. März** zur Fahrprüfung angemeldet. Ihr müsst bitte alle Eure Daumen drücken! Auf den Bildern könnt Ihr sehen, dass der Fahrunterricht sehr ähnlich ist wie bei uns. Der praktische Unterricht findet morgens vor der Arbeit (um 7 Uhr) statt (da sind die Straßen noch ganz leer), die Theorie abends nach der Arbeit. Es ist auch ein Sehtest vorgeschrieben sowie eine Fahrt im Dunkeln und eine Fahrt mit Geschwindigkeit auf einer „großen“ Straße.



Hier seht Ihr das Fahrschulauto, Kofi hinter dem Steuer und im Klassenraum bei der Theorie.

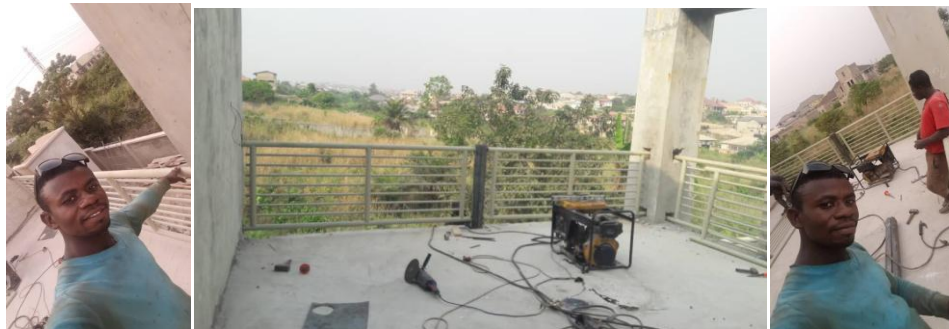
Nicht, dass Ihr nun denkt Kofi fährt nur noch Auto oder spricht mit seinem Mentor!! Oh nein, Kofi arbeitet natürlich jeden Tag fleißig weiter. In unserem Winter ist es in Ghana unheimlich heiß und an vielen Tagen erreicht das Thermometer 39 Grad Celsius mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit. Da läuft der Schweiß in Strömen, besonders wenn dazu noch geschweißt werden muß. Die Auftragslage in der Firma ist sehr unterschiedlich. An manchen Tagen wird bis in die Dunkelheit hinein im Bauhof oder auf einer Baustelle schwer geschafft, an anderen Tagen regnet es plötzlich in Strömen und der Strom fällt länger aus – dann ist Pause angesagt. Im alten Jahr sollte alles bis Heiligabend fertig sein, denn vom 25. Dezember an waren wie jedes Jahr einige Tage Urlaub angesagt. Der Chef verteilte nach der Arbeit am 24.12. wieder an jeden der „Jungs“ eine Tüte mit Reis und ein kleines Taschengeld, damit sie etwas zu essen hatten, dann ging es nach Hause.



Kofi's Mutter konnte ihren Sohn zu Weihnachten nicht besuchen, nach Accra wollte er auch nicht fahren, die Fahrschule war geschlossen – so waren Wäsche waschen, ausruhen und ganz viel Schlaf angesagt. Leider hatte Kofi sich stark erkältet (diesmal Gottseidank keine Malaria...) und verbrachte einige der freien Tage mit Halsweh, Husten und Schnupfen in seinem Zimmer, um sich auszukurieren und fit zu sein für den Arbeitsbeginn Anfang Januar. Ihr seht, der Fleißige verlegt sogar eine Krankheit in den Urlaub!! Natürlich haben wir besonders an Heiligabend mit ihm über WhatsApp gesprochen und jeder in unserer Familie hat ihm ein frohes Fest gewünscht. Tony Fosu war so lieb, ein kleines Päckchen mit nach Kumasi zu nehmen, so hatte Kofi etwas zum Auspacken und zum Freuen. Am Neujahrstag kam dann Kofi's „kleiner“ Bruder zu Besuch. Die beiden jungen Männer haben zusammen Reis gekocht, gemeinsam gegessen und ganz viel erzählt. Wie Ihr auf dem Bild seht, waren Kevin und ich mit dabei, wenn auch nur auf dem Bild, welches sonst an der Wand in Kofi's Zimmer hängt. Als Kofi uns dieses Foto schickte und darüber sprach, waren wir doch sehr gerührt....



Gleich am ersten Arbeitstag im neuen Jahr ging es los – ein Großauftrag. Wie Ihr seht, ist ein riesiger Neubau mit Gittern und Geländern zu versehen. Es ist unglaublich, wieviel dort gebaut wird.



Nun noch etwas Tolles vom Lehrherrn: Eine nette Tradition in der Firma ist es, dass einmal im Monat für „die Jungs“ gekocht wird, damit alle etwas in ihren Bauch bekommen. Jeder ist einmal mit der Essenszubereitung betraut und im Januar war die Reihe an Kofi. Ihr könnt sehen, wie fleißig er bei der Sache ist und wie man sich freut, wenn das Essen fertig ist. Da kann man nur allen einen „guten Appetit“ wünschen!



Am 19. Januar war dann Kofi's 23. Geburtstag – ein Samstag, keine Arbeit, aber auch keine Feier. Unsere Geschenke waren noch unterwegs nach Köln, denn ein Woche später flog Kris Weidner von Opportunity International nach Kumasi und hatte sich abermals bereit erklärt, ein Päckchen für Kofi mitzunehmen. Liebe Kris, ganz herzlichen Dank! Kofi konnte sich also etwas länger darauf freuen. Zusätzlich zu seinem Monatsbudget hatten wir ihm zum Geburtstag ein kleines Taschengeld geschickt, wovon er sich etwas Besonderes kaufen sollte. Gefeiert wurde am Sonntag mit der Gemeinde in der Kirche, wo man ein Lied für ihn sang und ihn hoch leben ließ. Einen Teil seines Taschengelds aber hat er für diejenigen ausgegeben, die nichts haben.....er kaufte Cola für arme Kinder aus seiner Nachbarschaft, die sich von Herzen darüber freuten. Am Handy sagte er uns „*meine größte Freude zum Geburtstag war das Lachen der Kinder, das hat mich glücklich gemacht*“. So ist Kofi...und ich habe ein paar Tränchen verdrückt, als ich die Bilder sah.....



In der letzten Januarwoche nun traf Kris zu ihrem Geschäftstreffen in Kumasi ein und ließ gleich das Geburtstagspäckchen zu Kofi bringen. Sofort hat er ausgepackt und sich wiederum sehr gefreut. Ein T-Shirt vom FC Bayern mit dem Bild seines Lieblingsspielers Thomas Müller, ein paar Armbänder vom Club, Kaffee, Schokolade und ein weiteres Paar Arbeitshandschuhe. Unsere Tochter Tanya und ihr Verlobter Ron hatten auch mit Kofi gesprochen und erfahren, dass sein Bruder, der Prediger, einen großen Wunschtraum hatte: ein Mikrofon, damit die Gemeinden ihn besser hören können. Die beiden hatten ein Mikrofon mit Batterie-Abtrieb besorgt, dass Kris ebenfalls mitbrachte. Auch da war die Freude riesig. Hoffentlich kommt der Bruder damit zurecht!

Am Samstag, 2. Februar, durfte Kofi dann mit Kris und Prince von Sinapi Aba zum Essen gehen und seinen Geburtstag nachfeiern. Stolz trägt er dabei das neue T-Shirt. Man sieht, dass die drei ihren Spaß hatten. Besuch aus Deutschland ist immer wieder etwas ganz Besonderes!



Nun, das waren die neuesten Nachrichten aus Ghana. Wie gehabt, meldet Kofi sich fast täglich und berichtet aus seinem Leben und von seiner Arbeit. Die Hälfte der Lehre ist bereits erfolgreich geschafft, langsam kann die Planung für sein Leben nach der Ausbildung beginnen. Kofi fragt stets nach uns und seinen deutschen Freunden und ist sehr daran interessiert, was hier los ist. Oft spricht er dann spontan auch in Deutsch, er hat weder seine Freunde noch die Sprache vergessen und sie spielen eine ganz wichtige Rolle in seinem Leben. Ohne Euch / uns und seine Zeit hier hätte er jetzt nicht die Chance auf ein geregeltes Leben, einen Beruf und eine Zukunft. Habt herzlichen Dank für Eure Unterstützung dabei!

Zum Schluß habe ich noch eine großartige Nachricht von Opportunity International Deutschland für Euch: Unsere wunderbare, tatkräftige Freundin Anke Luckja ist vom Stiftungsrat zum neuen CEO ernannt worden und hat den Vorstand am 1. Februar übernommen. Wir gratulieren von ganzem Herzen und wünschen Anke weiterhin Schaffenskraft, Gesundheit, ein starkes Händchen für die so wichtige Arbeit der Organisation und ganz, ganz viel Erfolg bei den Hilfsprojekten weltweit. Anke, wir sind unendlich stolz auf Dich!

Ihr Lieben, bleibt gesund und munter bis zum nächsten Rundschreiben. Liebe Grüße und alles Gute von

„Kofi's deutscherMammy“